

## Die Bergwandergruppe „Uhlenbusch“ unterwegs im Sellrain Bergwanderwoche der OG Gronau vom 27.08. - 03.09.2022

In diesem Jahr sind wir zu Zwölf zu einer Tour durch Egon Versts alte alpine Heimat, den Sellrain aufgebrochen.



Gruppenbild vor dem Westfalenhaus: v.l.n.r.: Martin Boonk, Brigitte Müller, Heike Willermann, Ludger Boonk, Thomas Boonk, Mathias von Spalden, Egon Verst, Christoph Söbbing, Christoph von Derschau, Eike Scholten, Lothar Epping, nicht auf dem Bild: Gerd Scholten

Nach guter und pünktlicher Zuganreise traf die Gruppe am 27.08.2022 wohlbehalten in Innsbruck ein, wo wir im bewährten Basic-Hotel unterkamen und noch Zeit für einen Ausflug in die Stadt fanden. Als wir jedoch am Sonntag früh wie geplant den Bus nach Praxmar nutzen wollten, bekamen wir in die Auswirkungen des Öztaler Radmarathons zu spüren: Der Bus fuhr nicht, und mit viel Glück und Verhandlungsgeschick brachten uns zwei Taxifahrer durch alle Straßensperren bis nach Sellrain, wo dann auch für Taxis kein Durchkommen war. So entschieden wir uns, den viel weiteren Weg von Sellrain-Dorf über Gries nach Praxmar zu laufen, um dort auf den ursprünglichen Sommerweg zum Westfalenhaus zu stoßen. Diese Wanderung war zwar landschaftlich sehr schön, aber doch für den Einstieg arg lang mit 17 km und fast 1500 Höhenmetern.



Leider fing es überdies nach der Stärkungspause in Praxmar auch zu regnen an, so dass wir recht naß und recht spät im Westfalenhaus eintrafen.

Am nächsten Tag war eine Tour auf den Hohen Seebaskogel geplant.



Leider war der Weg hinauf bis zum Gletscherrest nicht schön zu gehen, der kleine Gletscherrest lud wegen der permanenten Steinschläge nicht zum Weiterwandern ein, so dass wir nach eine Pause am Gletscherrand wieder umgekehrt sind.

Dienstag hieß es Abschied vom Westfalenhaus nehmen und den Übergang zur Winnebachseehütte angehen.

Bei gutem Wetter war es eine rundum schöne Tour über das Winnebachjoch zum Winnebachsee.



Wir kamen im sehr geräumigen Winterraum komplett als Gruppe unter. Kurz nach unserer Ankunft zog leider Regen auf, der die Nacht über anhielt.



Mittwoch ging es dann weiter bei abziehender Front in durchwachsenem Wetter zur Schweinfurter Hütte über das Zwiselbachjoch und das landschaftlich schöne Zwiemelbachtal.



Donnerstag ging es zum Gleirscher Roßkogel. Ursprünglich als Gratüberschreitung zum Zwiselbacher Roßkogel geplant, haben wir wegen der Wetterentwicklung - es ging ein starker kalter Wind und die Bergspitzen waren zeitweise in den Wolken - nur den Gleirscher Roßkogel über das Gleirscherjöchel bestiegen.



Nichtsdestotrotz eine ansprechende Wanderung mit einigen leichten Kletterstellen.



Freitag stand der Abstieg nach Kühtai auf dem Programm.



Bei bestem Wanderwetter ging es über die Finstertaler Scharte (2796 m) vorbei an Scharnenkopf und Kraspesspitz zum Speichersee Finstertal und dann hinab in den sommertags nur wenig attraktiven Ort Kühtai, von wo wir mit dem Bus nach Innsbruck zurückkehrten.

